

rung und Automatisierung der Produktion, auf der Grundlage der Rekonstruktion und Erweiterung der vorhandenen Betriebe ohne zusätzliche Investitionen vorfristig zu erfüllen und in den Jahren 1963 bis 1964 den für 1965 geplanten Stand der Industrieproduktion und der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

Das Plenum des ZK der KPdSU beschließt:

1. Die Initiative der Werktätigen, der Partei- und der Wirtschaftsorganisationen der Gebiete Wladimir und Swerdlowsk, der Stadt Moskau, der Gebiete Moskau, Leningrad, Gorki, Saporoschje, Dnepropetrowsk und anderer Gebiete sowie der Belorussischen SSR, die neue Möglichkeiten aufdecken, um die Produktion schnell zu steigern, ihre Selbstkosten zu senken, das technische Niveau der produzierten Maschinen, Geräte und Ausrüstungen zu heben sowie die Arbeitsproduktivität zu steigern, die Aufgaben des Siebenjahrplans durch bessere Ausnutzung der Produktionskapazitäten und durch Rekonstruktion sowie Erweiterung der vorhandenen Betriebe vorfristig zu erfüllen, wird gebilligt.

Richtig und zeitgemäß sind die Beschlüsse des Präsidiums des ZK der KPdSU über die Ausarbeitung und Durchführung von Maßnahmen in den Betrieben, auf den Baustellen und in den Projektierungsinstituten, die dazu dienen sollen, den Produktionsausstoß zu erhöhen und die Produktionskapazitäten durch Rekonstruktion und Erweiterung der vorhandenen Betriebe, durch Austausch und Modernisierung der veralteten Ausrüstungen zu erweitern, um die Industrieproduktion schnell zu steigern und die Arbeitsproduktivität mit minimalen materiellen und finanziellen Mitteln zu erhöhen.

2. Die Maßnahmen zur Rekonstruktion der vorhandenen Werke, Kohlen- und Erzbergwerke, Fabriken und Betriebe der Bauindustrie müssen auf der Grundlage neuer technologischer Prozesse ausgearbeitet werden. Dazu gehören die Ausnutzung radioaktiver Isotope zur Kontrolle der Produktionsprozesse und für wissenschaftliche Untersuchungen, ferner fortschrittliche Methoden der Organisa-

tion der Produktion, der Modernisierung und des Austauschs veralteter Ausrüstungen, die maximale Anwendung der Freibauweise sowie die Ausnutzung neuer, effektiverer Rohstoffe, die komplex zu verarbeiten sind.

In besonders großem Umfang müssen die folgenden technologischen Prozesse und Verbesserungen angewandt werden:

In der Eisenhüttenindustrie — qualitative Vorbereitung des Roherzes und der Charge zum Schmelzen; kontinuierliches Verkoken schwachbackende, Kohle, aus der Hüttenkoks gewonnen wird; Erhöhung der Gebläsetemperatur und des Druckes des Gichtgases in den Hochöfen; Ausnutzung von Erdgas und Sauerstoff in der Hochofenproduktion und beim Stahlschmelzen; konverter- und elektrometallurgische Verfahren der Stahlproduktion; Schmelzen von halbberuhigtem und niedriglegiertem Stahl; Strang- und Vakuumgießen des Stahls; kontinuierliches Schnellwalzen; Produktion wirtschaftlicher Walzgutprofile, neuer hochwertiger Stahl- und Legierungsorten, neuer Arten von Rohren verschiedener Zweckbestimmung, von kalibriertem Metall sowie von metallischem Kord für Reifen; Wärmebehandlung des Walzgutes, der Rohre und Kleiseisenteile.

In der Nichteisenmetallurgie — Elektrolyse, Elektrothermie und Elektroschmelzen; Verwendung von Sauerstoff und aktiven Zusätzen in der Thermo- und Hydrometallurgie, das Trocknen, Glühen, Sublimieren und Rösten des Materials im Wirbelschichtverfahren; in der Tonerdeindustrie und anderen Produktionszweigen sollen die unterbrochenen und halbkontinuierlichen Prozesse durch kontinuierliche ersetzt werden; komplexe Ausnutzung der Rohstoffe.

In der chemischen Industrie — Gewinnung von chemischen Produkten durch Ausnutzung von Erdgas sowie der bei der Erdölgewinnung und Verarbeitung anfallenden Gase; wirtschaftlichere Methoden zur Produktion von synthetischen Stoffen und Kunstdünger, besonders von komplexen und hochkonzentrierten Düngemitteln; wirksamste Verfahren zur Trennung von Gasgemischen und zur Nachreinigung der Grundroh-